

Bericht der Jury

Bericht aus der Sitzung der Fachjury vom 14. – 16. März und 21. – 23. März 2019 – Bewertung des 47. Jahrgangs der IKKA Lidice 2019

Zusammensetzung der Jurymitglieder des 47. Jahrgangs IKKA Lidice 2019

Vorsitzender der Jury:

Josef Zedník – Künstler, Olešná (1. a 2. kolo)

Mitglieder der Jury:

Eva Bartošová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) in Nové Město pod Smrkem und Heim (Domov) in Raspenava (1. Runde)

Milena Burgrová – Graphiker, Kladno (2. Runde)

Martin Homola – Fotograf, Buštěhrad (1. und 2. Runde)

Vladimír Hrebeňák – Pädagoge, Kunstgrundschule (ZUŠ) Karlovy Vary (1. Runde)

Ivana Junková – Direktorin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Řevnice (1. und 2. Runde)

Kateřina Krutská Vrbová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Řevnice, Filmschnitt (1. und 2. Runde)

Helena Lisá – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Olomouc (1. Runde)

Romana Pavlíčková – Direktorin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Most, Moskevská (1. Runde)

Jitka Petřeková – Autor von Bildungsprogrammen, Trainer und Methodiker, das Nationaldenkmal-institut (1. Runde)

Jaroslava Spěváčková – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Plzeň, Jagellonská (2. Runde)

Hana Stadlerová – Pädagogin, Katheder für Kunsterziehung PedF MU Brno (1. Runde)

Lenka Spoustová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Kolín Fr. Kmoch (1. Runde)

Martina Sumcová – Pädagogin, Grundschule (ZŠ) Gänseblümchen (Sedmikráska) Rožnov pod Radhoštěm (1. Runde)

Romana Štajerová – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Plzeň, Jagellonská (1. und 2. Runde)

Pavel Rajdl – der eminent Pädagoge, Kunstgrundschule (ZUŠ), Künstler, Kolín (2. Runde)

Alena Zupková – Pädagogin, Kunstgrundschule (ZUŠ) Háj ve Slezsku (1. und 2. Runde)

Čeněk Hlavatý – Direktor, Kunstgrundschule (ZUŠ) Mšeno (1. und 2. Runde)

Zuzana Hrubošová – Direktorin, Kunstgrundschule (ZUŠ) M. Stibora Olomouc (2. Runde)

Ausländische Jurymitglieder:

Renata Mečkovskienė – Pädagogin, Kunstschule Trakai, Litauen (2. Runde)

Ilze Rimicane – künstlerische Leiterin, Kinder- und Jugendzentrum Daugmale, Riga, Lettland (2. Runde)

Tomáš Krivý – Pädagoge, Kunstgrundschule (ZUŠ) Považská Bystrica, Slowakei (1. Runde)

Henry a Iris Lau – Gründer der Stiftung für Unterstützung der jungen Künstler, Hongkong, China (2. Runde)

Debrah Sickler-Voigt – Pädagoge der Kunsterziehung, Middle Tennessee State University Murfreesboro, TN, USA (2. Runde)

Vsevolod Romankov – Pädagoge für Kunstfachrichtung, Moskau, Russland (2. Runde)

Ivan Stoyanov – Künstler, Nova Zagora, Bulgarien (2. Runde)

William F. Doehring – Pädagoge, International School of Prague (2. Runde)

Dieses Jahr sind 150 Jahre vergangen, als Mendeleev's periodisches System von Elementen, eine der Säulen der modernen Chemie, zur Welt gebracht wurde. Aus diesem Grund wurde in der Zusammenarbeit mit UNESCO für den 47. Jahrgang der Internationalen Kinderkunstausstellung Lidice das Thema ausgewählt, welches geht unseren Leben durch und welches uns wörtlich auf jedem Schritt begleitet. Vom Material der Schuhsohlen, Asphalt für die Straße bis zur Schönheit der Feuerwerke: CHEMIE, mit den Unterthemen „ Bedeutung des Feuers für die Menschheit, Alchemie und Alchemisten, Atom, Molekül, Verbindung, Berühmte Entdeckungen, Chemie im Alltag, Farben um uns herum“.

Im Vergleich mit letztem Jahr wurde die Anzahl der Werke auf die Hälfte reduziert. Wir können nur vermuten, dass der Grund ein schwieriges, kompliziertes Thema war oder die Befürchtung, wie man es aufgreift. Trotz dieser Tatsache wurden in Lidice viele hervorragenden von der Chemie inspirierten Kunstwerke angesammelt.

Die Jury sah also die ganze Menge der bedeutenden Chemiker und Entdecker an der Spitze mit D.I. Mendělejev, M. Curie-Sklodowska, A. Nobel und weitere wichtigen Persönlichkeiten. Das Periodensystem der Elemente, die einzelnen Elemente und ihre chemischen Reaktionen sowie die damit verbundenen Phänomene wie Licht, Wärme und Farbglühen fehlten nicht. Der Jury wurde die ganze Menge der chemischen Fabriken, der Laboren und Laborglaswaren vorgestellt. Es wurden auch die Werke nicht vermisst, die die Tatsache berücksichtigt haben, dass Chemie auch gefährlich sein könnte. Es gab auch lustige Kunstwerke, die alltägliches Leben mit Chemie zu Hause oder in der Schule zeigten (Aufräumen und Putzfrauen, Haarwaschmittel, Seifen, Duschen, Produkte zum Entlausen und zum loswerden der Flöhe, Parfums und dekorative Kosmetik, „lustige“ Arbeitsmäntel, u.s.w.).

Die Jury war erfreut und dankbar dafür, dass der Unterschied zwischen Grund- und Kunstgrundschulen langsam in vielen Hinsichten verschwindet. Offensichtlich können auch viele Grundschulen mit dem Thema anders arbeiten, als nur erstmal geplant wurde, sie können das breite Spektrum von Kunstthemen weiter entwickeln und dadurch kann die Qualität der pädagogischen Leitung nachgewiesen werden. Die erstklassige Konzeption (Chemiker – Labor – Reagenzgläser – Reaktionen) besteht in den ausländischen Schulen weiter, obwohl auch hier die ersten Schwalben mit tieferem Kunsteinblick in die Problematik auftauchen.

Als Erfrischung für die Jury dienten die Werke, die mit den unkonventionellen Techniken unter Verwendung chemischer Verfahren als Malen mit Zitronensaft, Korrosion, Essig oder mit pflanzlichem ätherischen Öl gefertigt worden sind.

Obwohl weniger Werke angekommen sind, die Jury bewertet diesen Jahrgang erfolgreich zu sein und die Kontinuität der Qualität von vorigen Jahren wird nicht gestört. Vielleicht es gab nur in der Kategorie der 3D-Arbeiten deutlich weniger dreidimensionalen Objekte, aber die bewerteten Arbeiten stellen eine interessante und materialbunte Kollektion, aus der sich die Besucher sicherlich freuen werden.

Es hat sich gezeigt, dass das Thema Chemie die jungen Fotografen sowohl im Ausland als auch in der Tschechischen Republik interessierte.

Gesamtauswertung und Preisverleihung der Beiträge (bitte zu ergänzen)

Gesamtzahl der gesendeten Beiträge: **15336**

Anzahl der beteiligten / gewerteten Länder: **70/65**

Anzahl der beteiligten / gewerteten Organisationen: **1332/376**

Neu registrierte Schulen: **289**

Von gesendeten 15336 Exponaten aus 70 Ländern vergab die Jury 1179 Auszeichnungen inkl. 164 Medaillen (110 für die individuelle, 5 für die Kinderkollektivarbeit und 49 für die Schulkollektivarbeit).

Bewertung der ausländischen Arbeiten:

Die Jury stellte fest, dass das Arbeitsniveau aus dem Ausland im Vergleich mit den vorigen Jahren wesentlich nicht abweicht. Es war begrüßenswert, dass auch neue Länder, die an der IKKA noch nicht teilgenommen hatten, erschienen haben (Saudi Arabien). Das Thema Chemie ist sicherlich nicht einfach einzufangen, besonders für die ausländischen Schulen, aber dennoch überraschend gelingende Kollektionen angekommen sind. Zum Beispiel ein sehr anspruchsvolles Gemälde aus Weißrussland (Detskaya shkola iskusstv Nesvizh, DSHI No.3 Maladik, Vitebsk), oder eine schöne Kollektion der Ölpastels mit einem deutlich akzentuierten Thema aus Tsentr tvorchestva detei i molodozhi, Soligorsk. Eine schöne Sammlung der Bakterien kam aus Rumänien (M'arta Children's Art Studio, Focsani), aus der Türkei, eine künstlerisch ansprechende Serie von Schwarz-Weiß-Porträts (Cetin Sen Bilim Ve Sanat Merkezi, Kayseri), aus Slowenien eine hochwertige Grafiksammlung (OŠ Sveti Jurij, Rogašovci, Matej Gider, OŠ Kuzma, OŠ Mirana Jarca, Črnomelj), aus der Ukraine eine erhebliche Menge von verdeckten Matrizen (Visual Art Center, Kryvyi Rih), aus Thailand eine schöne Kollektion von Werken aus Banlongtong School Nakhon Ratchasima. Russland eine traditionell starke Vertretung hatte und wie üblich die Aquarellmalerei von GBOU School No 1955 in Moskau mit ihrem Niveau abweicht. Die Jury wurde von folgenden interessanten Kollektionen beeindruckt: es waren die Grafiken aus Tsentr Detskogo Tvorchestva, Birobidjan, die Sgraffitomalerei mit schönen Motiven aus Dvoret's Detskogo Tvorchestva, Omsk und die Kollektion der Pastellgemälde aus Detskaia Studii Izobrazitelnykh Iskusstv, Sartov. Die Jury lobte auch die gute Auswahl der Grafiken aus Children's Art School, Kropotkin. In Kroatien wurde die Jury von der Sammlung sehr guten Pastelldetails aus Škola za zaprimljenjenu umjetnost, Rijeka beeindruckt. Aus Montenegro weicht eine Gruppe von Gemälden und Zeichnungen von kleinen Kindern aus Cetinje ab. Eine nette Überraschung für die Jury waren die Arbeiten, die allerdings im internationalen Vergleich erfolglos waren, aber trotzdem im langfristigen Kontext sehr qualitativ für bestimmtes Land waren, wie z.B. die Werke aus Brasilien, Schweiz oder Großbritannien.

Die Jury war von folgenden Arbeiten aus der Slowakei beeindruckt: Freizeitkreise vom Kunstatelier Devin, Bratislava und absolut außergewöhnlicher Sammlung aus der Bürgervereinigung Art Sonnenblume (Slunečnice), Bratislava, welche sehr ideenreiche, reiche und sauber ausgewählt wurde. Unter den Grundschulen befindet sich an der Spitze mit ihrer Arbeitsqualität die Grundschule Dunajská, Luzna und zwar vielleicht aus dem Grunde, dass sie mit der Kunstgrundschule verbunden ist.

Traditionell kamen die hochwertigen Sammlungen aus den Kunstgrundschulen, wie z.B. aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Ladislava Mednyánszkeho, Spišská Belá 8, Kunstgrundschule (ZUŠ) Ferka Špániho, Žilina (schöne Grafiken und kombinierte Techniken), Kunstgrundschule (ZUŠ) Holíč (Kollektion von schönen farbigen Linolschnitten), Kunstgrundschule (ZUŠ) Jána Cíkera, Banská Bystrica (erfolgreiche Kollektion von trockenen Nadeln).

Auswertung der Arbeiten aus der Tschechischen Republik:

Auch unter den tschechischen Schulen gab keine wesentliche qualitative Abweichung im Vergleich mit Vorjahren. Unter den Grundschulen gehörten die folgenden Kollektionen zu den interessantesten: Sammlung der aktiven Grafiken aus der Grundschule (ZŠ) Prag 1, Vodičkova und eine schöne Kollektion der trockenen Nadeln Grundschule (ZŠ) Opava, Šrámkova. Ein großes Lob verdient die reiche Sammlung von Monotypien, Linolschnitten und Fotografien aus der Grundschule (ZŠ) TGM Opava, die Originalgemälde von Nebel und Smog aus Havířov, Grundschule (ZŠ) Fr. Hrubína und die Kollektion der Kyanotypie aus der Sedmíkrásko-Grundschule, Rožnov pod Radhoštěm.

Die meistens interessante unter den Freizeitkreisen waren: die Sammlung von trockenen Nadeln vom Kreis Frau Dana Akritidisová aus Jeseník, Fotografien aus DDU Ulita, Prag 3, weiter die Kollektion vom Studio Experiment aus Olomouc, vom Kunstatelier Vipart, České Budějovice (eine neuartige Kollektion von Tuben in Linolschnitten) und vom Kunstkreis Ratíškovice.

Unter den Sonderschulen exzellierten wieder die Sammlungen aus Zběšičky, Protivín (sie

nahmen mit schöner Grafik am Wettbewerb teil) und aus Raspenava (Kollektion von spröder Grafik voller Liebe). Der Heim vom heiligen Linhart in Chelčice erfreute die Jury mit seinen schönen großformatigen Gemälden.

Unter den Oberschulen steht auf dem Top das Gymnasium in Krnov, welches eine sehr schöne und unterschiedslose Kollektion von Grafiken gesendet hat.

Die Kunstgrundschulen in Tschechien hatten wieder die stärkste Vertretung. Die Jury lobte insbesondere die schöne Sammlung von kombinierten Techniken aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Háj in Slezsko, eine hervorragende, erfinderische Sammlung aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Nové Město pod Smrkem, die Kollektion von Linolschnitten von Plastiktüten aus Kunstgrundschule (ZUŠ) in Krnov, die Sammlung von Grafiken aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) in Písek und eine herrliche Kollektion von kombinierten Techniken aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) in Holešov.

Dreidimensionale Werke:

Unter den 3D Arbeiten dominierten diesmal die Kollektionen aus tschechischen Kunstgrundschulen. Die Jury freute sich insbesondere über schöne Sammlung vom Glas aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Mšeno, eine reiche und ausdrucksstarke Kollektion von Keramik aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Most, Moskevská, zerbrechliche Sammlung der Pyramiden aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) M. Stibora, Olomouc und erfindungsgeiste Interpretation der Spirale DNA aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Háj in Slezsko.

Fotografien:

Die besten Fotosammlungen vom Ausland verdienten in diesem Jahr zwei Schulen aus Kroatien - Privatna Umjetnička Gymnazija s pravom javnosti, Zagreb und OŠ Matije Petra Katančića, Valpovo, die wirklich eine qualitative Fotosammlung gesendet hat. Die Jury wurde weiter mit der Sammlung aus Bilinguales Realgymnasium Komensky, Wien, Österreich und aus GUO Logoyskaia detskaia shkola isskustv, Weißrussland völlig angesprochen. Die Jury war auch von der Fotosammlung aus Großbritannien nett überrascht, die zwar zu den TOP nicht gehörte, aber aus dem langfristigen Kontext des Arbeitsniveaus von diesem Land mit ihrer Qualität herausragte.

Aus der Slowakei konkret aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) Súkromná ZUŠ R. Tatára, Banská Bystrica kamen schöne Fotografien und aus der Kunstgrundschule (ZUŠ) I. W. Kráľa, Považská Bystrica kamen die erfolgreichen und weniger bekannten Fotogrammen. Von allen diesen Kunstwerken wurde die Jury beeindruckt. Unter den tschechischen Schulen dominierten wieder die Fotografien aus den Kunst-Grundschulen. Die Jury zeichnete wieder die selten präsentierte aber schöne Sammlung vom Analogfoto aus Köln aus und freute sich über einen Teil der ideenreichen und technisch gelungenen Werke aus Mladá Boleslav. Die Jury würdigte die experimentale Einstellung an der Grenze der Computergrafik bei den Fotografien der Kunstgrundschule aus Prosek (ZUŠ U Prosecké školy). Wirklich starke Fotosammlung mit einer hervorragenden pädagogischen Leitung kam aus der Kunstgrundschule in Černošice.

Film:

Die Filmkategorie ist schon das dritte Jahr in der IKKA in die Wettbewerbs-Sektion eingeordnet. Aus den künstlerischen Darstellungen der Film gehört zu den komplizierten, die standardmäßig in den Schulen nicht unterrichtet werden. Es handelt sich um eine Team- oder Einzelarbeit, bei der ein technischer Hintergrund nötig ist. Diese Tatsachen spiegeln in resultierende Form der Begebenheit wider, die verarbeitet wird. Die Filmsektion wurde in den Kunstwettbewerb aufgenommen und aus diesem Grunde wird auch beim Bewertungsprozess die künstlerische Konzeption, Visualisierung und die Auswahl der Filmkunsttechnik betont. Ein untrennbarer Bestandteil des Bewertungsprozesses ist die technische Korrektheit der Verarbeitung (die Gliederung der Kriterien ist in vereinfachter Kindergrundform für jede Altersgruppe identisch).

Das Qualitätsniveau der gesendeten Filmwerken war niedriger, als im letzten Jahrgang der Ausstellung und zwar was der formalen, technischen, visualisierten und inhaltlichen Seite angeht. Die Jury dachte, dass der Grund das anspruchsvolle Thema Chemie ist. Von insgesamt 67 Filmen nur paar Filme markantes Niveau erreicht haben und zwar die, die mit ihren Geschichte und Bild original waren und gleichzeitig authentisch von ihren Autoren verfilmt wurden. Elf Filmbilder rückten in die zweite Runde vor. Die Jury vergab nur vier Medaillen.

In vielen Fällen handelte es sich nur um eine gefilmte Aufnahme eines chemischen Experiments, weiter z.B. um eine Animation von einem oder zwei Aufnahmen des chemischen Experiments („Magie“) ohne größere Dramaturgie, Gedanken und Originalität. Die Filmaufnahmen, die mehr angeschaut und beurteilt worden sind, waren die bewegten Filmbilder ohne Elementen der Animation, Filmsprache und Zusammenhang zwischen Bilder und Tonspur. Das heißt, dass in vielen Fällen die Audioaufnahme nur das bewegte Filmbild illustriert. Das Bildniveau zu wenig darstellend war, oder völlig schlechtes war und zwar mit einer schwachen gefilmten Geschichte. Das Thema Chemie wurde sehr oberflächlich verstanden, ohne tiefere Bedeutung oder Botschaft.

Die Jury war beeindruckt von animierten Filmen mit gespielter Animation und mit der Flach-, Zeichentrick, Marionetten- und digitalen Animation. Die ausgezeichneten Filme stammen meistens aus der ausländischen Vertretung - Kroatien, Indonesien, Slowakei, Ukraine, Kanada, Kasachstan, Russland und Lettland. Aus der Tschechischen Republik wurde der animierte Film aus Kunstgrundschule Terezie Brzková in Pilsen prämiert, der mit der kombinierten Technik der Animation und gespieltes Films gestaltet wurde. Die Schule des animierten Films aus Kanada beeindruckte durch ihre spielerische Animation mit dem Plastilin, der Schnitt wurde mit der Computeranimation kombiniert. Es handelte sich um eine lustige pädagogische Geschichte, bei der die Methoden der Filmsprache eingehalten wurden und die Tonspur hat den Film unterstützt und zwar inklusive der Geräuschkomponente.

Die Experimentalfilme mit der Denküberlappung wurden durch die Kunstgrundschule Řevnice vertreten. Der dokumentarische Film wurde von Indonesien vertreten.

Die Jury empfahl zielgerichtet zur Teilnahme an der IKKA die Schulen, Klassen, Studios, Ateliers aus der Tschechischen Republik und aus der Welt anzusprechen und einzuladen und zwar die, die beschäftigen sich mit der Filmarbeit. Dies wird andere Schüler und Lehrer inspirieren, wie kann man mit dem Medium Film richtig arbeiten. Im Rahmen des Bildungsprozesses können im Filmbereich für die Lehrer die Workshops vorbereitet werden.

Die Jury würdigt die Arbeit aller, die sich entschieden, mit schwierigem Thema Chemie zu kämpfen. Obwohl weniger Werke eingegangen sind, wurde damit die Qualität und der bildende Reichtum der Ausstellung nicht betroffen. Wir sind erfreut festzustellen, dass es sich immer besser gelingt, mit dem bestimmten Thema zu arbeiten und die Kunstwerke, die nur durch ihren Namen zum Thema gewaltsam beigefügt werden, geringer werden. Die Jury muss jedoch wieder mit ihrem Bedauern darauf verweisen, dass die Wettbewerbsregel nicht respektiert worden sind. Es kommen immer die Passenpartoutwerke mit der Übergröße oder von den älteren Autoren als das Status der IKKA erlaubt. Auch trotz wiederholter Warnung bleibt immer der Missbrauch, dass die Vorauswahl der Kunstobjekte durch einen Pädagogen nicht durchgeführt wird. Vermutlich in der Hoffnung, dass je mehr Werke gesendet werden, desto größer die Erfolgswahrscheinlichkeit ist. In diesem Fall kann leider die Sammlung damit beschädigt werden. Die Verdünnung der Sammlung durch die weniger qualitativen Werken reduziert den Wirkungsgrad der qualitativ besseren Werken.

Preis der Jury

Die absolut Ausnahmekollektion aus der Slowakei, die von der Freizeitinstitution Občianske združenie art Slniečnice, Bratislava versandt wurde, ist mit dem Preis der Jury für die ausländische Schule - für den ausländischen Teilnehmer ausgezeichnet worden. Diese einfallsreiche, reiche und rein ausgewählte Kollektion eindeutig dominierte unter den anderen ausländischen Teilnehmern.

Die internationale Jury gleichfalls vergab den Preis der Jury für erheblich bildnerisch wirkungsvolle und reiche Sammlung der Werke von der tschechischen Kunstgrundschule Holešov. Die Schule präsentierte sich mit einer brillanten Kollektion der kombinierten Techniken.

Abschluß

Die internationale Jury steht jedes Jahr vor einer schwierigen Aufgabe. Welche der gesendeten Kunstwerke sind die interessantesten und welche sollten ausgestellt und gewürdigt werden? Es ist nicht in der Macht und Möglichkeit von den Organisatoren, alle gelieferten Kunstobjekte auszustellen und zu würdigen. Wir sind davon überzeugt, dass die stärksten Erlebnisse während eigener bildenden Gestaltung in allen Typen der Schulen entstehen. Wie hat sich die Jury wieder nochmals in diesem Jahr aus der bildenden Kunst erfreut! Es freut uns die Tatsache, dass die heutigen Kinder, die von modernen Technologien umgeschlossen wurden, immer noch zeichnen, malen und modellieren wollen und dass sie die Kunstmaterialien suchen, mit denen sie mitteilen, was und wie alles wahrnehmen. Die Jury ist bewusst, wie schwierig die Kunst Aufgabe ist und um so mehr schätzt alle Autoren, die ihre Kunstwerke zum Wettbewerb geschickt haben. Wir bedanken uns allen, die über diese schwierige Aufgabe nachgedacht haben und ihre Werke gestaltet haben, die ihre Arbeitsergebnisse auch gesendet haben und somit ihr Erlebnis geteilt haben, ob es sich um die Zeichnung, Malerei, Grafik, Fotografie, Film oder eine dreidimensionale Arbeit handelte. Dank ihrer Arbeit wird die Ausstellung zu den interessantesten gehören. Die internationale Jury dankt auch allen Pädagogen, ohne deren Beeinflussung die Ausstellung nicht so erfolgreich wäre. Wir glauben, dass die Jury aus dem kreativen Prozess mit den Kindern und Jugendlichen Spaß hatte.

Eine wichtige Rolle spielte auch die internationale Jury, die für die Bewertung einer solchen außergewöhnlich konzipierten internationalen Kunstaussstellung unersetzlich ist. Manchmal zeigt sich sehr deutlich und bedeutend der Unterschied in der ästhetischen Wahrnehmung und zwar nicht nur in den einzelnen Ländern und Kulturen, sondern auch an ganzen Kontinenten. Für sein tieferes Verständnis und möglichst objektive Bewertung der Kunstwerken wird die Nutzung der Meinung und Korrektur der Künstler und Pädagogen auch aus anderen Ländern nötig.

Der letzte Dank geht an das Team der Mitarbeiter in Lidice Gedenkstätte, die in komplizierterer Situation arbeiten mussten, die durch den Abgang des Kurators verursacht wurde. Dennoch haben sie ein einzigartiges Team gebaut, einen komfortablen und ruhigen Hintergrund, Bedingungen, um sie für sich die anspruchsvolle Arbeit möglichst in der Ruhe zu bewältigen. Wir bedanken uns! Unsere Danken gehen auch an die neue Kuratorin Frau Lenka Zmeková. Ihre freundliche, einfühlsame Handlung und ihr Verständnis, ihre Begeisterung und Verantwortlichkeit, die ihre Arbeit begleiteten, haben eine Anfangsbefürchtung über die Kontinuitätsbewahrung der IKKA beseitigt. Ebenso vielen Dank!